

Betreffend: Verkauf der Telenor Sparte Myanmar an die Firma SBP



Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Reuters berichtet, soll die Mobilfunksparte von Telenor in Myanmar verkauft werden¹. Hierbei sollen 80% der Anteile an die Firma Shwe Byain Phyu (SBP) gehen, welche eng mit der Militärjunta von Myanmar verflochten ist, wie Justice for Myanmar dokumentiert hat ².

Der Verkauf soll ebenfalls die Nutzerdaten von Nutzer*innen in Myanmar der letzten Jahre beinhalten. Dies könnte Millionen Menschen in Gefahr bringen, denn mit den Metadaten der Nutzer kann das Militär Rückschlüsse auf Aktivitäten von Regierungskritiker:innen ziehen.

Das Militär unterdrückt in Myanmar seit 2020 unter massivem Einsatz von Kriegswaffen das eigene Volk und begeht Völkerrechtsverletzungen. Weltweit rufen Organisationen zum Stopp der Gewalt und Folter auf und versuchen humanitäre Hilfe zu etablieren³.

Bereits der geplante Verkauf der Myanmar-Sparte von Telenor an die M1-Gruppe⁴ wurde von 45 Expert:innenorganisationen aus aller Welt kurz nach Bekanntwerden breit kritisiert⁵. Einer der Hauptkritikpunkte war schon hier die potentielle verstärkte Überwachung der Nutzer:innen.

Diese Befürchtung teilt Herr Brikke (CEO von Telenor), weshalb er für den Rückzug Telenors aus Myanmar argumentiert.⁶

Viele zivilgesellschaftliche Akteure befürchten aufgrund der Firmengeschichte von M1, dass der Schutz der Nutzer:innen-Daten nach einem Verkauf nicht mehr gewährleistet ist und Überwachungstechnologien installiert werden⁷.

¹ <https://www.reuters.com/business/media-telecom/telenor-investors-scrutinise-myanmar-sale-2022-02-15/>

² <https://www.justiceformyanmar.org/press-releases/new-evidence-of-deep-and-continuing-military-links-to-telenor-myanmar-buyer-shwe-byain-phyu-group>

³ <https://news.un.org/en/story/2022/01/1110792>

⁴ <https://www.reuters.com/business/media-telecom/telenor-sells-myanmar-operations-m1-group-105-mln-2021-07-08/>

⁵ <https://www.accessnow.org/myanmar-telenor>

⁶ <https://www.reuters.com/world/norways-telenor-says-myanmar-unit-sale-came-after-juntas-pressure-surveillance-2021-09-15/>

⁷ <https://www.myanmar-now.org/en/news/telenor-sells-myanmar-operations-to-company-on-dirty-list-for-military-ties>

Die Möglichkeit zur Überwachung wird nun durch die geplante Übergabe der Nutzer:innen-Daten an den genehmigten Käufer von Telenor Myanmar, ein Joint Venture von M1 und die Firma Shwe Byain Pyu (SBP), nur noch verstärkt. Über SBP, das enge Verbindungen zur Junta hat⁸, können die Nutzer:innen-Daten auf dem „kurzen Dienstweg“ an das Militär weitergegeben werden.

Es besteht also eine besonders hohe Gefahr, wenn Telekommunikations-Infrastruktur, einschließlich der Nutzer:innen-Daten, direkt oder indirekt in die Hände des Militärs fallen. Hiermit kann Telenor Myanmar für die Überwachung von Kommunikation militärisch nutzbar gemacht werden.

Zivilgesellschaftliche Organisationen aus Myanmar sowie Organisationen weltweit haben wiederholt Briefe an die norwegische Regierung als größten Investor Telenors und das Königshaus Norwegens gerichtet^{9 10 11 12}.

Wenn nicht aus der Presse, so sind Sie spätestens seit dem letzten Brief über die Gefahren für die Nutzer:innen von Telenor Myanmar im Bilde.

Wir begrüßen es, dass bereits Investor:innen Gespräche mit der Firmenleitung suchen^{13 14}.

Wie Sie sind wir auch der Meinung, dass Telenor seinen bisherigen und zukünftigen Kund:innen verpflichtet ist. Es gilt nicht nur gute Dienste anzubieten, sondern auch die Rechte der Nutzer:innen zu schützen, auch und gerade als Mitglied der Global Network Initiative.

⁸ <https://www.justiceformyanmar.org/press-releases/new-evidence-of-deep-and-continuing-military-links-to-telenor-myanmar-buyer-shwe-byain-phyu-group>

⁹ z.B. 12.7.2021: <https://progressivevoicemyanmar.org/wp-content/uploads/2021/07/CSO-statement-on-Telenor-sale-Eng-CEO.pdf>

¹⁰ 31.1.2022: <https://www.accessnow.org/myanmar-telenor-norway-prime-minister/>

¹¹ 12.2.2022: <https://progressivevoicemyanmar.org/2022/02/12/statement-signed-by-694-civil-society-organizations-to-oppose-telenors-irresponsible-management-of-user-data-and-its-plan-to-sell-telenor-myanmar-to-a-military-linked-company/>

¹² 15.2.2022: <https://www.athanmyanmar.org/subject-open-letter-from-civil-society-organizations-and-myanmar-users-on-telenors-plan-to-sell-its-myanmar-business-to-a-company-affiliated-with-the-military-junta/>

¹³ <https://www.dealstreetasia.com/stories/telenor-investors-myanmar-sale-281562/>

¹⁴ <https://www.reuters.com/business/media-telecom/telenor-investors-scrutinise-myanmar-sale-2022-02-15>

Neben jenen offenen Briefen sind zudem mehrere Beschwerden gegen Telenor beim Nationalen Kontaktpunkt der OSZE in Norwegen anhängig. Neben dem Vorwurf der Nutzung eines Funkturms durch das Militär im August 2017 als Aussichtsturm um fliehende Rohingya zu erschießen¹⁵ liegt ebenso eine Beschwerde gegen den Verkauf von Telenor Myanmar an die M1 Gruppe vor¹⁶.

Das Center for Research on Multinational Corporations (SOMO) reichte diese Beschwerde im Namen von 474 zivilgesellschaftlichen Organisationen aus Myanmar ein¹⁷. Die Financial Times berichtete¹⁸.

Zudem wurde eine Petitionskampagne gestartet, die Telenor dazu auffordert, die Alternativen zu einem Verkauf, wie z. B. eine Re-Lizensierung, die unwiederbringliche Löschung aller Nutzer:innen-Daten und das Herunterfahren der Telekommunikationsinfrastruktur, zu re-evaluieren^{19 20}.

Sowohl eine anhaltende Präsenz Telenors in Myanmar, als auch der Verkauf bergen Risiken. Wir teilen Herrn Brikkes Besorgnis, dass ausländische Angestellte von Telenor Myanmar davon abgehalten werden, das Land zu verlassen^{21 22}.

Ebenso teilen wir aber auch die Bedenken lokaler Angestellter von Telenor, die Telenors Führungsebene gebeten haben, den Verkauf zu stoppen²³. Diese lokalen Angestellten kennen die Situation vor Ort aus erster Hand.

Es ist davon auszugehen, dass sie sich der Gefahren für sich und ihre Familien sehr bewusst sind. Nichtsdestotrotz argumentieren sie für einen Stopp des Verkaufs im Sinne des Schutzes der Nutzer:innen.

Telenor ist nicht nur allen seinen Angestellten verpflichtet, sondern auch seinen Kund:innen, die die negativen Folgen eines Verkaufs einschließlich der Verletzung ihrer Rechte mittragen müssen, ohne eine wirkliche Alternative zu haben.

Die Gefahren durch den fehlenden Schutz von Nutzer:innen-Daten betrifft nicht nur Telenor. Ähnliche Gefahren bestehen für die Nutzer:innen aller Internetdienstleistenden in Myanmar, wie z. B. auch MPT, die von der japanischen Firma KDDI mit betrieben wird, Quatars Ooredoo und MyTel, unterstützt von Viettel. Während letztere seit dem Coup von vielen Nutzer:innen boykottiert werden, genießt Telenor besonderes Vertrauen, welches hier auf dem Spiel steht.

¹⁵ <https://www.oecdwatch.org/complaint/committee-seeking-justice-for-aletthankyaw-vs-telenor/>

¹⁶ <https://www.telenor.com/media/announcement/update-on-the-ongoing-oecd-complaint-against-telenor-on-the-sale-of-telenor-myanmar-27-september-2021>

¹⁷ (<https://www.oecdwatch.org/complaint/somo-representing-474-myanmar-csos-vs-telenor-asa/>)

¹⁸ <https://www.ft.com/content/f7631bfb-25b5-48d8-9c15-39650c6b7f85>

¹⁹ <https://actionnetwork.org/petitions/telenormyanmar>

²⁰ <https://www.irrawaddy.com/news/burma/petition-calls-on-norway-to-block-telenor-myanmar-sale-to-junta-linked-firm.html>

²¹ <https://scandasia.com/norwegian-telenor-leader-is-denied-departure-from-myanmar-it-is-very-demanding>

²² <https://www.myanmar-now.org/en/news/norwegian-govt-called-on-to-intervene-as-junta-stops-telenor-execs-from-leaving-myanmar>

²³ <https://myanmar-now.org/en/news/telenor-sale-gets-green-light-from-myanmar-juntas-telecoms-regulator>

Die Rechtslage in Myanmar verschärft die Situation.

Seit dem Coup haben zwei Entwürfe der Junta für ein so genanntes Cybersicherheitsgesetz für Aufsehen gesorgt. Beide Entwürfe sind weder durch legitime Gesetzgebungsprozesse entstanden, noch sind sie bisher selbst nach den Maßstäben der Junta rechtskräftig.

Nichtsdestotrotz gibt es viele Berichte, dass z. B. der Gebrauch von VPN-Dienstleistungen, der durch den neuen Entwurf verboten werden würde, bereits von Polizei und Militär kontrolliert und geahndet wird. Grundlegende Gefährdungen für Nutzer:innendaten sind schon im Telekommunikationsgesetz von 2013 angelegt. Artikel 40 des Telekommunikationsgesetzes erlaubt es z. B. den Behörden, die Lizenzträger:innen zu verhören, gibt den Behörden Zugriff zu den Büroräumen und der Ausstattung der Unternehmen, um nicht genauer spezifizierte Informationen zu erlangen. Diese problematische Rechtslage würde durch die neuen Entwürfe deutlich verschärft.

So würde die Pflicht, den Behörden Zugriff auf Nutzer:innen-Daten zu gewähren beispielsweise auf alle vage definierten Anbieter von online Dienstleistungen erweitert. Diese Entwürfe machen deutlich, wie die Junta mit Nutzer:innen und ihren Daten umgehen will.

Vor dem Hintergrund der Verpflichtung gegenüber den Nutzer:innen und ihrer Rechte ist es ebenso unmöglich, der Junta Folge zu leisten und Überwachungsmechanismen in Betrieb zu nehmen. Genauso unmöglich ist es das Land zu verlassen und damit die Nutzer:innen in Gefahr zu bringen.

Wir bitten Sie deshalb inständig, als Investor von Telenor, Ihren vorhandenen Einfluss zu nutzen und eine Weitergabe der Nutzerdaten an das Militär in Myanmar zu verhindern.

Sie verhindern damit Gefahrenlagen, grausame Folter und den Tod von tausenden Menschen.

Sollten Sie Fragen haben, melden Sie sich gerne jederzeit!

Mit freundlichen Grüßen

*German Solidarity with Myanmar Democracy e.V.
www.solidarity-myanmar.de*